

Auf der Suche nach neuen Ideen

Bürgerstiftung Syke blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2010 zurück/ Begeisterung über das Bürgermahl

VON MICHA BUSTIAN

Syke. Nicht einmal drei Jahre gibt es die Bürgerstiftung Syke, und doch können die inzwischen 102 Mitglieder des Stifterforums schon auf einiges zurückblicken. Nach dem Startprojekt, der Kinderakademie KASY-Bär, wurden Jugendliche motiviert, mit Senioren einzukaufen. Als drittes Standbein kam der Wunschzettelbaum dazu, ehe 2010 erstmals ein Bürgermahl organisiert wurde. All diese Aktionen sollen auch im Jahr 2011 stattfinden, kündigte Wilhelm Tesch, der Vorsitzende der Bürgerstiftung, gestern an.

Auf mehr als 60 000 Euro hat sich das Stiftungskapital erhöht, begonnen haben die wohlthätigen Hachestädter am 25. Februar 2008 mit knapp der Hälfte. „Damit sind wir zwar keine Millionäre wie andere Stiftungen“, erzählt Kassenwart Hans Berkowitz, aber das sei auch nicht so gewollt. Denn die Bürgerstiftung Syke möchte liquide bleiben für eigene und fremde Projekte, das Stiftungskapital indes sei festgelegt und dürfe nicht angerührt werden. Lediglich die Zinsen seien verfügbar, und auch das waren in 2010 immerhin 1100 Euro.

Gütesiegel vom Bundesverband

Insgesamt erhielt die Bürgerstiftung Syke im gerade abgelaufenen Jahr Zustiftungen in Höhe von mehr als 7700 Euro, dazu projektgebundene Spenden von gut 8700 Euro. Und die bereits erwähnten Zinsen aus dem Stiftungskapital. Auf der Ausgabenseite verbuchte Hans Berkowitz etwas mehr als 4500 Euro, darunter Unterstützungen an externe Aktionen wie das Rucksackprojekt, den Europagarten und das Kulturforum des Syker Gymnasiums.

Einen großen Teil des warmen Regenschwemmes das Bürgermahl in die Taschen der Bürgerstiftung Syke. 5600 Euro blieben übrig. Und eine große Begeisterung. „Das war eine tolle Gemeinschaftsarbeit“, lobte Hans Berkowitz in erster Linie Michael Lux, Brigitte Haase und Ralf Michel für deren Engagement. Wilhelm Tesch bedachte dabei aber auch Henri Precht, den ehemaligen Chefkellner des Bremer Parkhotels: „Er hat uns mit seinen Erfahrungen sehr geholfen.“

Das nächste Bürgermahl soll auf jeden Fall kommen, Ende Oktober oder Anfang November 2011. Auch noch nicht genau terminiert ist die Herbstakademie mit dem



Von Bürgern für Bürger: Die Bürgerstiftung Syke erhielt vom Bundesverband Deutscher Stiftungen das Gütesiegel für Bürgerstiftungen. Michael Lux, Heinz Berkowitz und Wilhelm Tesch (von links) freuen sich. FOTO: UDO MEISSNER

KASY-Bär, die zwischen den Sommer- und den Herbstferien stattfinden soll. Die Frühjahrsakademie wird vom 19. März bis zum 9. April über die Bühne gehen, das Programm wird am 17. Januar um 17 Uhr von den Beteiligten im Gemeindehaus neben der Christuskirche besprochen. Neue Ideensterker sind dabei gern gesehen. Ebenso am 3. Mai, an dem das Forum der Bürgerstiftung stattfindet. Hierfür hofft Wilhelm Tesch auch auf weitere Geld- und Zeitspender. Am 13. Januar wird das alles besprochen; im 33. monatlichen Treffen.

Alles läuft also gut bei der Bürgerstiftung Syke. Und korrekt. Das bekamen die engagierten Hachestädter jetzt bereits zum zweiten Mal schriftlich: Der Bundesverband Deutscher Stiftungen zeichnete die Syker mit dem Gütesiegel für Bürgerstiftungen aus – als eine von 207 Institutionen dieser Art. Dafür mussten die vom Bundesverband vorgegebenen zehn Merkmale einer Bürgerstiftung erfüllt werden. „Eins davon ist eine große öffentliche Transparenz“, sagt Wilhelm Tesch und lobt einmal mehr Öffentlichkeitsarbeiter Ralf Michel.

Nun geht es den Verantwortlichen darum, das Programm weiter auszubauen. „Ideenspender sind jetzt gefragt“, fordert Wilhelm Tesch Hilfe von außerhalb ein. Denn auch ohne in das eigene Portemonnaie greifen zu müssen, kann man Mitglied im Stifterforum werden. „Das wäre ein Ziel“, formuliert Stiftungsratsvorsitzender Michael Lux. „Wir sind da auch offen für Anregungen für andere Projekte. Dazu hoffen wir natürlich auf weitere Spenden und Zustiftungen. Wir wollen ja längerfristig als Stiftung arbeiten.“